

## **Klima – Soziales & Gesundheit – Bildung**

### **Rede zum Haushalt 2021 am 07.12.2020 Saskia Frank für die Grüne Kreistagsfraktion**

Sehr geehrter Herr Landrat, sehr geehrte Verwaltung,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,  
liebe Bürgerinnen und Bürger,

seit Beginn des Jahres 2020 hat sich unser aller Leben plötzlich verändert. Durch die Corona-Pandemie ist sichtbar geworden, wie wichtig gesellschaftlicher Zusammenhalt ist. Nur so kann auf unvorhersehbare Ereignisse solidarisch reagiert werden.

Unser aufrichtiger Dank gilt allen Ärztinnen und Ärzten, Pflegerinnen und Pflegern, allen sogenannten systemrelevanten Berufen die für uns übermenschliches geleistet haben.

Wir danken den vielen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, allen Ehrenamtlichen, die in den vergangenen Monaten wichtige Versorgungsleistungen im Interesse aller Menschen aufrechterhalten haben.

Die Landkreis-Verwaltung, insbesondere das Gesundheitsamt, hat die Corona-Krise bisher sehr gut bewältigt und wir wurden immer zeitnah über die aktuelle Lage im Kreis informiert.

Wir möchten uns herzlich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die in diesem Jahr unter besonderer Belastung standen, bedanken.

Ebenso bedanken wir uns bei der Kämmerei, die uns im laufenden Jahr kompetent über die aktuelle Finanzlage informiert hat und natürlich auch für die Erarbeitung des Haushaltsplan-Entwurfs.

Haushaltsplanung in Zeiten der Pandemie ist eine schwierige Aufgabe.

Gerade jetzt durch die Auswirkungen der Krise auf alle Lebensbereiche, müssen wir verantwortungsvoll haushalten und die Zukunft unseres Landkreises mit besonderer Sorgfalt gestalten.

Für uns als politisches Gremium war und ist wichtig, dass wir auch unter den gegebenen Bedingungen weiter Entscheidungen treffen konnten.

Um dem Kreistag und den Fraktionen die politische Willensbildung weiter zu ermöglichen, hat die Verwaltung recht schnell technische und räumliche Alternativen geschaffen.

Dass insbesondere die HH Beratung in Pandemie-Zeiten in Präsenz stattfinden kann, ist wichtig, da der politische Diskurs nicht fehlen darf –  
Danke, dass dies, möglich gemacht wurde.

Heute treffen wir uns um den Haushalt für das Jahr 2021 zu verabschieden.  
Doch der schönste Plan kann schnell umgeworfen werden, was sich dieses Jahr durch die Corona-Pandemie gezeigt hat.  
Dass man dann auch unterjährig sehr lange über kleine Beträge diskutiert, zeigt sich am Beispiel der Frauenhäuser.

Letztendlich hätte man im Rahmen des laufenden Haushaltes über diesen Betrag von knapp 4.000 Euro schneller entscheiden können, denn unsere Fraktion hatte bereits im September eine Anfrage dazu gestellt.

Die sofortige Übernahme von Frauen in Not muss auch in Coronazeiten gesichert sein. Und dabei müssen sowohl in Not geratene Frauen als auch die Mitarbeiter\*innen geschützt werden.

Um auf die aktuelle Lage zu reagieren, muss man da in Zukunft schneller sein und wir hoffen sehr, dass wir es nun schaffen, diese Gelder zum Jahresende zur Verfügung zu stellen.

Wir gehen an den Haushalt heran, indem wir uns fragen:

Wie bekommen wir all das finanziert, was für unsere Bürgerinnen und Bürger im gesamten Kreis wichtig ist? Daraus ergibt sich dann am Ende die Kreisumlage. Und unser Auftrag in diesem Zusammenhang ist, uns auf unsere Rolle als Kreisrät\*innen zu fokussieren.

Für die wichtigen kommenden Projekte brauchen wir mehr Geld von den Kommunen und deshalb soll die Kreisumlage auf 32,5 Prozentpunkte steigen.

Wohlwissend, dass natürlich diese Gelder, die wir für unsere Aufgaben bekommen, den Kommunen dann nicht mehr zur Verfügung stehen.

Uns stellt sich die Frage: Bleibt nach dem heutigen neuen Entwurf die Finanzkraft gleich und muss wirklich nichts von der Liste gestrichen werden, bei einer Kreisumlage von 32,0 %?

Denn insbesondere bei den Themen Gesundheitsversorgung, Klima und Bildung müssen wir genau jetzt in diesem Umfang hier investieren – da wir dies für die zukünftigen Generationen tatsächlich benötigen und sinnvoll einsetzen wollen.

Zum Beispiel sehen wir im Bereich der Personalsituation der Kinder- und Jugendämter noch Potential.

### Gesundheitsverbund

Auch unser Gesundheitsverbund ist durch die Corona Pandemie stark betroffen. Was klar ist: Wir werden große Beträge im zweistelligen Millionenbereich in unseren Gesundheitsverbund investieren müssen.

Corona hat uns nochmals eindrücklich gezeigt, wie wichtig die Sicherstellung einer umfassenden Gesundheitsversorgung für die Menschen in der Region ist.

Gerade am Anfang der Pandemie konnte der Gesundheitsverbund auch seine überregionale Bedeutung eindrucksvoll beweisen, indem Menschen aus Nachbarkreisen und dem Ausland geholfen werden konnte.

Um den Verbund auch zukünftig in kommunaler Hand halten zu können, hat der Kreistag ein Strukturgutachten in Auftrag gegeben.

Die Finanzierung der Gesundheitsversorgung ist grundsätzlich schwierig.

Hier müssen wir genau betrachten, was für die Kreisbevölkerung wichtig ist und was unbedingt gebraucht wird, da eine Konzentration von Leistungen an Krankenhäusern von Land und Bund leider gewünscht wird.

Unser Ziel ist weiterhin ein hohes Versorgungsniveau für die Kreisbürger\*innen zu halten.

### **Digitalisierung Schulen**

Ein sehr wichtiges Thema ist für uns die Digitalisierung. Durch den Antrag unserer grünen Fraktion konnten die Mittel um weitere 50.000 Euro erhöht werden und somit stehen für die Netzwerkbetreuung der Schulen im Jahr 2021 - 250.000 Euro zu Verfügung.

Wir werden uns auch weiterhin um die Digitalisierung der beruflichen Schulen im Landkreis Konstanz kümmern und uns für eine zukunftsfähige Ausstattung und Betreuung einsetzen.

### **KLIMA**

Seit vielen Jahren prognostizieren uns die Zahlen, dass durch die Erwärmung des Klimas gewaltige und kostenträchtige Konsequenzen auf uns zukommen werden.

Wir müssen heute unserer Verantwortung für den Klimaschutz nachkommen.

Die Kompensation einer drastischen Klimaerwärmung wird künftig um ein Vielfaches teurer.

Zusätzlich kommen auf unseren Landkreis gewaltige Kosten zu, für den Gesundheitsverbund, für den Neubau des Berufsschulzentrum Konstanz, die Atemschutzübungsstrecke und viele weitere Projekte.

Und auch diesen Herausforderungen müssen wir uns stellen.

Wir haben dabei natürlich die mittelfristige Finanzplanung im Blick und stehen ganz klar hinter dieser Planung, denn wir brauchen eine handlungsfähige Kreisverwaltung, wir brauchen einen handlungsfähigen Landkreis mit den wichtigen Projekten die wir hier haben.

Diese eingestellten Mittel müssen wir in die Hand nehmen, der Klimaschutz ist dabei für uns nicht verhandelbar und muss bei jedem Projekt miteinbezogen werden.

Wir wollen diesen Herausforderungen daher mit Vorschlägen begegnen, die unserer globalen Verantwortung für das Klima und unserer kommunalen Verantwortung für die Menschen hier vor Ort gerecht werden.

### **Klimabonus**

Klimaschutz ist etwas, dass uns alle angeht und wir begrüßen es sehr, wenn Vermieter\*innen Wohnungen energetisch sanieren. Was aus unserer Sicht aber nicht

sein kann, ist, dass Leistungsbezieher\*innen die möglichen, auf die Miete umlegbaren Mehrkosten aus dem Regelsatz begleichen müssen.

Wir sind klar für einen Klimabonus im Bereich „Übernahme der Kosten für Unterkunft und Heizung“, der genau dies verhindern wird, denn wir stehen für einen sozialverträglichen Klimaschutz.

Unser Prüfauftrag dazu wird aktuell abgearbeitet.

Leistungsbezieher\*innen müssen in diesem Bereich entlastet werden und dafür werden wir uns weiter nachhaltig einsetzen. Der Klimabonus muss kommen!

### Parkraumbewirtschaftung

Erneut stellten wir unseren Antrag auf Bewirtschaftung aller öffentlicher Parkplätze im Eigentum des Landkreises Konstanz als Beitrag zu einer neuen Verkehrspolitik und auch als zusätzliche Einnahmequelle. Wir sind gespannt auf die Vorlage der Verwaltung nächstes Jahr zu diesem Thema und auf die Diskussion in diesem Gremium.

Wir müssen ganz besonders darauf achten, dass wir kommenden Generationen nicht ihre Handlungsfähigkeit nehmen.

Die Folgen der Klimakrise betreffen nicht nur ferne Länder, sondern ganz konkret auch uns hier vor Ort.

Wenn wir unsere Region betrachten, dann zeigt sich uns ein erschreckendes und eindrucksvolles Bild, wie auch in diesem Jahr Extremwetterereignisse und Schädlinge unseren Wäldern weiter stark zugesetzt haben.

Davon ist jedoch in der medialen Berichterstattung nicht mehr viel zu sehen.

(Das Land Baden-Württemberg gibt, trotz unglaublicher Ausgaben auf Grund von Corona für die Wirtschaftserhaltung, weiterhin sehr viel Geld aus für den Natur- und Umweltschutz. Deswegen sind auch wir als Landkreis in der Verpflichtung, diese Themen für eine nachhaltige Zukunft weiter anzugehen.)

### Klimaantrag Grüne 2019

Der Haushalt wie er uns heute vorliegt zeigt aber: von der Aufbruchsstimmung aus dem Jahr 2019 zur Energiewende ist nicht mehr viel übrig.

Nicht die CDU, sondern wir, die Grüne Fraktion hatte einen umfangreichen Klima-Antrag gestellt und es wurde dazu auch einen Kreistagsbeschluss im Jahr 2019 gefasst.

Doch was wurde aus diesem Beschluss eigentlich umgesetzt?

Die 500.000 Euro jährlich für den Bau von Solarenergieanlagen begrüßen wir ausdrücklich, aber darauf dürfen wir uns jetzt nicht ausruhen.

Denn dies war nur ein kleiner Baustein des Kreistagsbeschlusses vom Oktober 2019...mehr ist leider noch nicht passiert und da muss man auch mal deutlich sagen: Über ein Jahr Zeit ist uns für die Bekämpfung der Klimakrise verloren gegangen. Mit Sicherheit hat die überraschende Corona-Pandemie hier zu Verzögerungen

beigetragen.

Neben der Corona-Pandemie läuft jedoch die Klimakrise unbeirrt weiter. Für das nächste Jahr erwarten wir darum eine zügige Umsetzung des Kreistagsbeschlusses aus dem Jahr 2019.

Das heute endlich unsere Klimaschutzmanagerin (Frau Metz) vorgestellt werden konnte, freut uns sehr und ist ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung!

Der neue **CO<sub>2</sub>**-Preis wird ab Januar den Verbrauch von fossilen Heiz- und Kraftstoffen teurer machen.

Ziel für unseren Landkreis muss hier doch sein, dass möglichst wenig Abgaben anfallen.

Auch für uns auf kommunaler Ebene sind das Klimaabkommen von Paris und der Bericht des Weltklimarats die zentrale Grundlage.

Die Treibhausgase in der Atmosphäre haben im vergangenen Jahr einen neuen Höchststand erreicht. Und dieser dramatische Trend setzt sich fort.

Hier gab es durch Corona keine Verlangsamung, neuste Zahlen des Weltklimarates belegen: eher das Gegenteil ist der Fall.

Im Haushalt ist nun immerhin die Finanzierung für den Bau von Solarenergieanlagen vorgesehen, dennoch sehen wir Potenzial für weitere Maßnahmen, die heute schon auf den Weg gebracht werden müssen.

### **Solarenergie**

Diese Maßnahmen führen in naher und mittlerer Zukunft zu Einsparungen und werden künftige Haushalte damit finanziell entlasten.

Aus diesem Grund stellen wir heute nochmal unsere klimarelevanten Anträge:

1. Dazu gehört eine beschleunigte Umsetzung der Solarenergieanlagen. Das dies möglich ist, wurde uns bestätigt und hierfür sollen zusätzlich 300.000 Euro im Haushalt bereitgestellt werden.

### **Bauunterhalt**

Wenn wir nicht investieren, sei es in Gebäude, Infrastruktur oder Bildung, dann wird es uns in den kommenden Jahren auf die Füße fallen.

Und dies würde zu einer Generationenungerechtigkeit führen, die für uns nicht in Frage kommt.

Die zügige Sanierung von Schulen oder landkreiseigenen Verwaltungsgebäuden bieten eines der größten Potenziale der Energiewende im Landkreis Konstanz.

Zusätzlich schaffen wir damit für die Schülerinnen und Schüler ein gutes Lernumfeld und für die Beschäftigten des Landkreises ein gutes und modernes Arbeitsumfeld.

Wir setzen uns besonders für ein Vorziehen solcher Projekte ein, die entweder energetisch besonders wirksam sind, Verschiebungen zu deutlich höheren Kosten führen oder dringende soziale Entlastungen im Betrieb bedeuten.

2. Darum sollen zwei Maßnahmen aus der Prioritätenliste der Kategorie 6 „Energieeinsparmaßnahmen“ zusätzlich im Haushalt 2021 aufgenommen werden. Hier haben wir als Kreistag heute die Chance, gemeinsam ein Zeichen zu setzen und zu zeigen, dass wir auch die Bewältigung der Klimakrise ernst nehmen und uns klar zum Klimaschutz bekennen.

Das sind unsere Schwerpunkte und aus unserer Sicht sind im vorliegenden Haushaltsplan-Entwurf zumindest in den Bereichen Gesundheitsversorgung und Bildung unsere Ziele ausreichend abgebildet.

Beim Thema Klimaschutz sehen wir alle jedoch deutlich Potenzial und Luft nach oben.

Teile der Fraktion werden, da eben das Thema Klimaschutz im Haushalt nicht wirklich vertreten ist, den Entwurf eventuell ablehnen.

Mehrheitlich werden wir aber in der Gesamtabwägung dem Haushaltsentwurf heute zustimmen.

Vielen Dank